



2 / 82

INFORMATIONSBLATT

erscheint in loser Folge

Redaktion: H.J. Knapheide, 3032 Hinterkappelen, 031 36 11 91

Liebe Ruderfreunde,

wieder geht eine schöne und erfolgreiche Rudersaison schon bald zu Ende. Als Höhepunkt der Wettkämpfe kann man sicher die Schweizermeisterschaft vom 3./4. Juli auf dem Rotsee bezeichnen. Der RCB hat wieder einmal mehr 2 Schweizermeister, nämlich Thomas Wehrli, welcher sich im Vierer ohne Steuermann zusammen mit M. Raduner, R. Jeanneret und R. Rosset die Goldmedaille holte. Dann hat Stefan Wehrli im Achter wohl das seinige dazubeigetragen, diesem Boot zum Siege zu verhelfen. Beiden Ruderern gratuliere ich ganz herzlich zu dem grossen Erfolg.

Erfreulich ist auch der 3. Rang des Junioren-Doppelvierers mit H. Hess, J. Bartli, Y. Gfeller und P. Hofer, sowie der 5. Rang von Nik Hess, welcher nur ganz knapp vom Erlenbacher Winkler geschlagen wurde. Auch diesen beiden Ruderern entbiete ich meine Glückwünsche.

Am 12. Sept. 1982 nun wird auf dem Wohlensee die Herbstregatta des RAR durchgeführt. Organisator ist wiederum der Regattaverein Bern, welcher dem RCB ab und zu finanziell "unter die Arme greift." Vielen Dank! - Da sich die Lieferung des für Juli 1982 versprochenen neuen Achters leider um einige Wochen verzögert, stellt uns die Firma Stämpfli für diese Regatta ein Leihboot zur Verfügung. Bei dieser Gelegenheit möchte ich auch alle neu dazugekommenen RuderInnen und Ruderer herzlich begrüssen. Denjenigen unter Euch, die zum ersten Mal an einem Rennen teilnehmen, drücke ich die Daumen und wünsche viel Glück.

Der J O S C H ist wieder da! Der Doppelvierer hat ein neues "Kleid" erhalten, sodass man ihn kaum mehr erkennt, den alten'. Dieses Boot steht ab sofort dem allgemeinen Ruderbetrieb wieder zur Verfügung. Ferner haben wir einen B O Y bekommen. Dieser Plastik-Doppelzweier darf aber nur von Damen und Herren oder Jugendlichen benützt werden, die nicht mehr als ca. 60 kg auf die Waage bringen.

Mit kameradschaftlichen Rudergrüssen

Euer Präsident

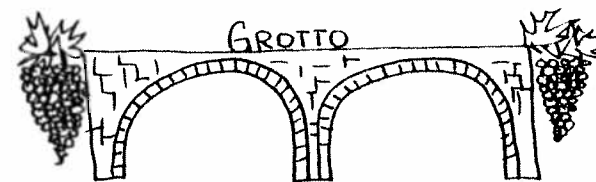
F. Künzler

FREITAG, 17. 9. 82

GROSSES BOOTHHAUS- FEST

MOTTO: FIESTA TICINESE

BEGINN: 20.00 UHR



MIT BOWLE, BAR, ATTRAKTIONEN (JEDE/R BRINGT HIEZU EIGENE IDEEN MIT!), UND SELBSTVERSTÄNDLICH ... TANZ FÜR ALLE.

MITBRINGEN: GUTE LAUNE, BEKANNTE UND FREUNDE ZWISCHEN 9-99 JAHREN, SOWIE WARMER PULLOVER.

DAS KALTE BUFFET WIRD UM 2200 UHR ERÖFFNET

EINTRITTSPREIS: FR. 12.-- / FR. 6.-- F. JUNIOREN

Herbstregatta

Sonntag, 12. September 1982

Bern - Wohlensee

Wie wir bereits allen unseren Mitgliedern bekanntgegeben haben, organisiert der Regattaveroin im Auftrage des Ruderverbandes R. A. R. (Aare - Rhein) diese Regatta. Es wurden 31 Rennen in allen Bootskategorien ausgeschrieben und es dürfte ein gutes Meldeergebnis zu erwarten sein.

Unsere Aktiven Ruderinnen und Ruderer trainieren schon fleissig für diese Regatta, die ja ganz besonders auf Nachwuchsboote ausgerichtet ist. Die Meldungen des R C B laufen über den Ruderchef A. Blaser.

Ueber die Mittagszeit werden wieder die beliebten FISCH - FRITURES zubereitet und zum Preis von Fr. 10.- (incl. Kaffee) abgegeben. Regattabesucher aus dem R C B werden gebeten, sich bis zum 1. September auf der Liste am Anschlagbrett im Bootshaus einzutragen, damit wir die Fische organisieren können.

Der R V B dankt bereits heute allen Spendern für den Beitrag zur Beschaffung der Preise. Wir sind über den bisherigen Erfolg dieser Aktion sehr erfreut. Die Aktion läuft weiter, ein eventueller Ueberschuss kommt uns allen zu Gute.

Wir laden alle unsere Mitglieder und Freunde, die Eltern unserer jungen Ruderer und die Passivmitglieder zu dieser Regatta ein.
Beginn der Rennen: 09.00 Uhr.

TIC - TAC als Doppel - Dreier

Der TIC - TAC, unser Zweier mit Steuermann, ist eines der am wenigsten benutzten Boote. In diesem Jahr war es überhaupt noch nicht auf dem Wasser, wogegen die Doppelzweier sogar mehrmals täglich gebraucht werden. Mit einem Kostenaufwand von ca. Fr. 3'000.- wäre es möglich, aus dem Riemenzweier einen Doppeldreier zu machen, was in anderen Clubs mit dem gleichen Bootstyp auch schon gemacht wurde. Der Vorteil eines Dreierbootes besteht auch darin, dass eine Mannschaft nicht vergeblich auf den "4. Mann" zu warten braucht.

Unsere Clubkasse können wir aber leider mit diesem Betrag nicht mehr belasten. Wir gelangen daher mit der Bitte an Sie, uns mit einer Spende zu helfen. Postcheck - Konto 30 - 1362 (Vermerk TIC - TAC).
Vielen herzlichen Dank.

Luftkasten öffnen

Wie wir feststellen konnten wird es sehr häufig versäumt, nach der Ausfahrt die Luftkästen der Boote zu öffnen.

Dies bedeutet eine schleichende Gefahr für unsere Boote, da das Holz erstickt und zu faulen beginnt. Bei der R o m a ist der Ausleger-spant erstickt, beim L a d y K i l l e r sind die Rippen angefault und beim J O S C H musste eine pilzartige Masse innen am Holz entfernt werden.

Der Mensch erstickt ohne Luft in wenigen Minuten,
beim Boot dauert es wenige Jahre.

Also denken Sie daran - nach jeder Ausfahrt Luftkasten auf.

Vorsicht Diebe

In letzter Zeit ist es leider einige Male vorgekommen, dass Wertsachen und Geld aus der Garderobe in unserem Bootshaus gestohlen wurde. Da an schönen Tagen reger Betrieb um unser Bootshaus herrscht ist es natürlich nicht möglich, immer darüber zu wachen, dass kein Unbefugter das Haus betritt. Wir bitten Sie daher, möglichst darauf zu achten, keine Wertgegenstände und Geldbörsen offen herumliegen zu lassen, sondern diese während der Ausfahrt im Schaft einzuschliessen.

Ordnung im Bootshaus

Unser Bootshauschef hat sich wieder einmal über die mangelnde Ordnung im Bootshaus beschwert. Wenn wir ein schönes und sauberes Bootshaus haben wollen, ist es unerlässlich, dass wir alle mithelfen und jeder wenigstens seinen eigenen "Dreck" beseitigt. Die Besen im Bootshaus stehen ebenfalls jedermann zur freien Benutzung zur Verfügung.

Privatbootbesitzer

Noch immer hat es viele Ruder von Privatbooten, die nicht gekennzeichnet sind. Wir bitten daher alle Privatbootbesitzer dringend, ihre Ruder deutlich mit Namen zu kennzeichnen, damit diese von den Clubrudern unterschieden werden können.

Ruder, die nach dem 10. September nicht mit dem Namen des Bootes oder des Besitzers gekennzeichnet sind, werden für den allgemeinen Ruderbetrieb freigegeben.

Der Ruderchef berichtet:



Schweizer Rudermeisterschaften 1982

Die Schweizermeisterschaften vom 4. Juli auf dem Rotsee bildeten den Höhepunkt einer erfolgreichen Regattasaison. Insgesamt 12 Siege haben unsere Ruderer während der ganzen Saison errungen und dazu haben praktisch alle Regattaruderer mindestens einen Sieg beigesteuert. Die Meisterschaften waren die Krönung dieser erfolgreichen Saison.

Die besten Meisterschaftsergebnisse:

- Im nur leicht veränderten Meister - Achter von 1980 aus der Inner-schweiz holte sich Stefan Wehrli erneut den Titel eines Schweizermeisters.
- Die Leichtgewichtscrow mit Thomas Wehrli wurde Schweizermeister 1982 im Vierer ohne Steuermann.
- Die Meisterschafts - Bronzemedaille erkämpften sich (als beste reine Clubmannschaft) Pierre Hofer, Nik Hess, Josch Bartl und Yves Gfeller im Doppelvierer.
- Der erst 19 jährige Nik Hess erreichte im Meisterschaftsfinal der Skiffiers Rang 5 (nur 2 Zehntelsekunden hinter WM - Teilnehmer Daniel Winkler), dies bei einer Beteiligung von insgesamt 23 Skiffiers!

Juniorenvierer vom Pech begleitet:

Neben diesen Glanzleistungen gab es natürlich auch vom Pech geprägte Resultate.

Am härtesten traf es den Juniorenvierer mit Janne Kyd, Beat Schwerzmann, Terence du Fresne, Toni Utiger und Steuermann Christian Zeier. Wenige Tage vor der Rotseeregatta brach sich Beat das Bein und die Mannschaft musste auf den Saisonhöhepunkt verzichten. Trotzdem hat diese Nachwuchsmannschaft eine gute Saison hinter sich. Zwar kämpften sie sich meist in der hinteren Hälfte des Feldes ins Ziel, doch es waren klare Fortschritte zu registrieren und für die nächste Saison kann man sicher einen grösseren Schritt nach vorne erwarten.

Das Ziel nicht erreicht:

Drei Ruderer des Doppelvierers konnten ihre eigenen Erwartungen im Kleinboot nicht erfüllen. Pierre Hofer überraschte zu Saisonbeginn im Skiff mit einem hervorragenden 2. Platz hinter dem WM - Zehnten Bestraz, doch an den folgenden Rennen blieb er etwas hinter dieser

Spitzenleistung zurück und an den Meisterschaften musste er, unglücklicherweise dem eindeutig stärksten von 4 Vorläufen zugulost, schon im Vorlauf ausscheiden.

Die teilweise guten Resultate an den vorangegangenen Regatten liessen auch vom Doppelzweier Bartle / Gfeller mehr erwarten, doch es "lief" ihnen nicht, so dass sie nur den 5. Schlussrang im Débutants - Rennen belegten.

Die Veteranen:

Nostalgische Erinnerungen bewirken wohl, dass gerade am Rotsee immer so viele Berner Veteranenruderer an den Start gehen und dabei mit guten Rangierungen im Mittelfeld zeigen, dass sie noch "zwäg" sind. Verena Lais, Jörg Bossart, Edi Künzler, Hans Schatzmann, Hans Braunwalder, Anatole du Fresne und Heinrich Scherer beteiligten sich mit grossem Einsatz an den Veteranenrennen der Einer-, Doppelzweier- und Viererboote.

R C B - ler im Kanu auf dem Rotsee:

Was der R C B schon lange praktiziert wurde nun auch auf Verbandsebene eingeführt: Zusammenarbeit mit den Regatta-Kanuten.

Erstmals trugen die Kajakfahrer ihre Regatta-Meisterschaften gemeinsam mit den Ruderern auf dem Rotsee aus. Dabei fühlte sich Marcel Eichenberger (Mitglied im RCB) bei den Ruderern sehr wohl, denn er wurde gleich zweifacher Schweizermeister im Einer und Vierer über 1000 m. Marcel Eichenberger, der in diesem Jahr wohl erfolgreichste Schweizer Kanute, trainiert regelmässig auf dem Wohlensee und gehört daher auch unserem Club an.

Die erfolgreichsten R C B ler — Stefan und Thomas Wehrli

Jeder kennt sie, grossgewachsen, doch schmal, dazu ruhig, eher zurückhaltend. Mancher hat sie schon auf dem Wasser kennengelernt - verbissen kämpfend, keinen Millimeter verschenkend mit langem wuchtigen Schlag. Stefan und Thomas Wehrli, sicher die bisher erfolgreichsten Ruderer unseres Clubs. Neben verschiedenen Teilnahmen an internationalen Meisterschaften (Junioren-WM, Senioren B-Länderkampf, Leichtgewichts WM) stechen vor allem folgende Medaillengewinne aus ihrer Erfolgsliste heraus:

- 1977 Schweizermeister im Vierer ohne Stm. (mit 2 Luzernern im Boot), damals die Ueberraschung der Regatta.

- 1980 erneut in einem Luzerner Boot werdendie beiden Wehrli
Schweizermeister im Achter.
- 1982 gingen die Brüder erstmals getrennte Wege und ruderten in ver-
schiedenen Mannschaften.
Resultat: Beide wurden erneut Schweizermeister.
Thomas Wehrli:Schweizermeister 1982 im Vierer ohne Stm.
Stefan Wehrli:Schweizermeister 1982 im Achter

H e r z l i c h e G r a t u l a t i o n ! ! !

Thomas an der W M 82

1979 konnte Thomas Wehrli als Ersatzmann für den erkrankten Reto Wyss
im Vierer-ohne an die Leichtgewichtsweltmeisterschaft reisen,
von wo er mit einer Bronzemedaille in der Tasche zurückkehrte.

1982 gehts wieder an die W M.

Der Vierer-ohne mit Michael Raduner, Thomas Wehrli, Roland
Jeanneret und Roland Rosset hat sich für die W M 82 auf dem Rot-
see qualifiziert

Am Samstag, den 28. August wird diese Mannschaft (hoffentlich)
im final um die Medaillen kämpfen und dabei selbstverständlich
von vielen Bernern lautstark angefeuert.

Hartes Training:

ganz vorne dabei zu sein ist aber auch bei den Leichtgewichtlern
nicht einfach. Thomas Wehrli arbeitet seit dem Frühjahr nur noch halb-
tags, um sich regelmässig auf dem Schifflensee mit seinen Kameraden
zum Training einfinden zu können. Dann folgten 3 Wochen Höhentrainings-
lager auf dem Silvaplansersee im Engadin, um in Top - Verfassung gegen
die starken Gegner antreten zu können.

Nik Hess kommt . . .

Das überraschend gute Resultat von Nik Hess an den Schweizer Meister-
schaften brachte nicht nur Gratulationen ein sondern auch die Qualifi-
kation für den Senioren - Länderkampf in Wien.

In einem 4 tägigen Trainingslager bereiteten sich die B - Teams auf
den Wettkampf vor. Neben dem Berner Skiffier waren noch mit dabei:
Wechsler / Fischer im Zweier-ohne, die Brüder Madritsch im Zweier-mit
sowie ein Vierer-mit aus Lausanne.

Anders als eine normale Regatta war dann dieser Länderkampf.
Da waren einmal die Verbandsvertreter, die die Ruderer ziemlich
unter Druck setzten, dann eine Regattastrecke, auf der sehr starker
Gegenwind herrschte und nicht zuletzt eine Konkurrenz, die extrem
stark schien. Nun - unter den schwierigen Bedingungen war es Nik nicht
möglich den Final zu erreichen. Er musste sich mit Platz 3 im kleinen
final zufrieden geben. Dieses Resultat darf aber sicher nicht als
ungenügend gewertet werden, denn der Länderkampf war in der Saison-
planung garnicht enthalten, dieses Ziel war erst für 1983 vorgesehen.
Dementsprechend trainierte Nik nur 6 mal pro Woche, also etwa die
Hälfte von dem, was die anderen selektionierten B-Ruderer trainierten.
So gesehen war der "Match des Seniors" dennoch ein grosser Erfolg,
der für nächstes Jahr den Masstab setzt.

Die Kanuten des R C B

Schon seit Jahren trainiert Marcel Eichenberger bei uns auf dem Wohlensee
und jedes Jahr wurde er etwas schneller.

An den Kanuweltmeisterschaften 1982 in Bled verpasste er einen Final-
platz nur um eine Bootslänge und bestätigte sich als stärkster
Schweizer Kanute in diesem Jahr.

Zwei weitere Kanuten haben nun den Wohlensee als ideales Trainings-
wasser entdeckt. Seit letzten Winter trainieren die Wildwasserspe-
zialisten Christoph Studer und Ernst Rudin im Kanadier-Zweier regel-
mässig auf "unserem" See und mit Erfolg. Durch den Gewinn des Europacups
im Kanadierzweier - Slalom bewiesen sie, dass sie momentan
Europas beste Mannschaft in dieser Kategorie sind.

Es ist nun aber sicher nicht so, dass jetzt die Kanuten unser Boots-
haus überfluten. Nur einige absolute Spitzensportler geniessen ein
beschränktes Gastrecht, solange der Platz, den sie benötigen problemlos
zur Verfügung gestellt werden kann, ohne dass die Ruderer sich irgend-
wie einschränken müssen.

Was kostet eine Regatta - Saison ?

Um diese Frage zu beantworten, habe ich alle Kosten für das Training
von November 81 bis Juli 82 notiert. Dabei wurden folgende Mannschaften
berücksichtigt:

- Markus Zeier im Skiff an 3 Regatten gestartet
- Junioren Vierer an 5 Regatten
- Senioren B - Doppelzweier an 6 Regatten
- Nik Hess, Skiff B, 6 Regatten, Länderkampf Wien

Die Untersuchung beschränkt sich auf diese 8 Ruderer und ihre 2 Trainer, da diese Gruppe immer zusammen trainierte und dabei eine ziemlich repräsentative Mischung vom Anfänger bis zum sehr guten Ruderer bildet. Die Kosten für die übrigen Regattaruderer (3 Senioren A, Veteranen) sind hierbei nicht berücksichtigt.

12'000 Franken!

Genauer 11'884.- Franken kostete das Training und die Regatten für diese 8 Ruderer, also knapp 1'500 Franken pro Person.

Diesen Betrag muss jedoch nicht der Club auslegen, er kann nur einen Teil davon übernehmen. Die Kosten teilen sich wie folgt auf:

- Ruderer und Trainer	4'850 Fr.	(41 %)
- ROWING - CLUB BERN	3'971 Fr.	(33 %)
- J + S - Kasse	1'125 Fr.	(10 %)
- Kt. Subventionen	500 Fr.	(4 %)

Was ist in den Kosten enthalten?

- Ruderer und Trainer bezahlen: Reisekosten, Trainingsanzug, Mitgliederbeiträge. Dabei sind die Reisekosten meist "Spenden" von Eltern oder Clubmitgliedern die den Personentransport machen.

- ROWING - CLUB BERN bezahlte:

Benzin für Motorboot, Meldegelder, Bootstransporte, Unterkunftsbeiträge (Fr. 12.- pro Regatta).

- J + S - Kasse bezahlte:

Beiträge an Osterlager, Regatta Lugano, Eintritte Hallenbad.

Die J + S - Kasse besteht aus Entschädigungen, welche die J + S Kurse einbringen.

- S R V bezahlte:

Trainingslager und Reise zum Länderkampf in Wien

Die aufwendigsten Veranstaltungen:

- Osterlager	Fr. 1'386.-
- Regatta Lugano	Fr. 1'581.-
- Länderkampf	Fr. 1'785.-

A. Blaser

Der ROWING - CLUB ist nicht allein

Viele Ruderinnen und Ruderer sind heute noch der Ansicht, dass die Mitgliedschaft im RCB genüge, um rudern zu können und an Regatten zu starten. Wenn aber der Rowing-Club allein wäre, würde dies kaum möglich sein. Betrachten Sie nur einmal unsern stolzen Bootspark und denken Sie einmal darüber nach, woher das viele Geld für die Anschaffung der Boote und Ruder kommt, sicher, zum wesentlichen Teil wird es von Club und seinen Mitgliedern bezahlt, zum andern Teil sind es Subventionen, die wir dafür von den Sport-Foto, Lottogeldern erhalten. Dies nur eine Heberlegung die Ihnen die Zusammenhänge des RCB zu andern Sportorganisationen in nachstehendem Artikel unseres Ehrenpräsidenten, Fritz Geisler, veranschaulichen soll.

RCB - Rowing-Club Bern

Gründung: 12. September 1919

Mitgliederbestand: ca. 200

Präsident: Eduard Künzler

Erstes Bootshaus an der Aare, gegenüber dem Blutturn.

1929/30 Bau der Bootshauses in der Fymatt.

1953/54 Uebernahme des Bootshauses durch die Stadt Bern und Umbau.

1973/74 Einbau der Räumlichkeiten für die Damenabteilung und Installation einer Heizung

RVB - Regattaverein Bern

Gründung: 20. März 1956

Mitgliederbestand: 5 Kollektiv- und 40 Einzelmitglieder

Präsident: J. Otto Scherer

Um den Rowing-Club von finanziellen Risiken bei der Durchführung von Ruderregatten zu bewahren wurde der RVB von einigen Mitgliedern des RCB gegründet. Die grossen internationalen Regatten der 60er-Jahre bewiesen die Richtigkeit dieser Gründung und wurden besonders auch durch den grossen finanziellen Rückschlag beim 1. FISA-Veteranen-Treffen im Jahre 1974 erhärtet. Damals erzielten wir wegen der beginnenden Rezession ein Defizit von Fr. 10'000.-- das heute allerdings mehr als wettgemacht ist. Der RVB steht finanziell gesund da und unterstützt den RCB wenn es nötig ist. Ein gut eingespieltes Team organisiert das jährliche Skifflangstreckenrennen und periodisch wiederkehrende Herbstregatten.

SRV - Schweizerischer Ruderverband

Gründungsdatum: 5. Dezember 1886

Mitgliederbestand: 59 Clubs, 5 Regattavereine, 4 Regionalverbände
mit rund 10'000 Mitgliedern.

Präsident: Dr. Jörg Fossart (wohnt sein 1982 in Furi-Pern, Mitglied RCB)

Der SRV fördert den allgemeinen Rudersport in der Schweiz, insbesondere den Nachwuchs. Er fördert die aktiven Ruderer, damit im internationalen Leistungssport eine Spitzenstellung erreicht und behauptet werde. Weitere Aufgaben sind: Aufstellen der nationalen Wettfahrtbestimmungen. Veranstalten und unterstützen von Ruderver Wettbewerben, insbesondere die jährliche Durchführung der Meisterschaftsregatta. Grundlagenentwicklung auf dem Gebiet der Trainingslehre, der Sportmedizin und des Bootsbaues.

Es darf festgestellt werden dass der SRV als Dachverband der Rudersports über alles wacht, was sich im schweizerischen Rudern abwickelt.

FISA - Fédération Internationale des Sociétés d'Avion

Gründung 1892 durch Belgien, Frankreich, Italien, Schweiz.

49 angeschlossene Landesverbände

Präsident: Thomas Keller, Schweiz.

Die FISA bezweckt: Die internationalen Wettbewerbe durch Wettkampfbestimmungen (Code des Courses) stets der Entwicklung des Rudersports angepasst zu regeln. Die Austragung von international ausgeschrieben Regatten zu fördern. Die Durchführung der Weltmeisterschaften und an der Organisation der olympischen mitzuwirken. Wahrung des Grundsatz vom Amateurlismus etc.

SVRV - Schweizerische Vereinigung der Ruderveteranen

Gründung: 1940

Obmann: Otto Kühn

Aufgabe der SVRV ist es, den Rudersport, vorwiegend das Juniorenwesen zu fördern und zu unterstützen, aber auch die Kameradschaft unter der Mitgliedern zu pflegen. Mitglied der Vereinigung kann jeder Ruderfreund werden, der jährliche Beitrag beträgt im Minimum Fr. 10.--. Zur Zeit läuft eine Mitglieder-Vereinigung (siehe Rudersport No. 6)

VBSV - Vereinigung Bernischer Sportverbände

Gründung: 1945

43 angeschlossene Kantonale Sportverbände mit 374611 Mitgliedern.

Präsident: Walter Frieden

Unter diesem Namen bilden die kantonalen Sportverbände eine Gemeinschaft, in deren Rahmen sie zur Erörterung allgemein interessierender Fragen zusammentreten. Die angeschlossenen Verbände haben das Recht, für die Anschaffung von Sportmaterial ihrer Clubs, für Umbauten und grössere Reparaturen eine Unterstützung aus den Sport-Foto-Geldern in Anspruch zu nehmen. Den Mitgliedern der VBSV steht ein eigenes Turn- und Sportheim "Bärmerhus" in Nagglingen zur Benützung zur Verfügung.

Die VBSV ist eine segensreiche Institution für die Sportvereine, was auch den Roving-Club Bern betrifft. Dank bedeutender Subventionen können wir unser teures Bootsmaterial anschaffen, Bedingung ist, dass wir Mitglied des BWV sind. Fritz Geisler ist seit 1966 im Vorstand der VBSV vertreten, war 6 Jahre deren Präsident, undwirkt weiter als Sekretär.

BWV - Bernischer Wassersport-Verband

Gründungsdatum: 19. März 1955

Angeschlossen sind: 5 Kanoclubs, 7 Ruderclubs, 6 Segelclubs, 6 Surfer-Clubs
2 Wasserfahrvereine. Total 4281 Mitglieder.

Präsident: Dr. Peter Duerst

Auf Initiative des damaligen Präsidenten der VBSV, Herrn Max Reinhard, wurde dieser Verband gegründet, in Befolgung der Richtlinien der VBSV. Subventionsgesuche sind dem BWV als erster Instanz, zu Händen der KTSK, einzureichen.

Fritz Geisler war während 26 Jahren im Vorstand und wirkte 16 Jahre als dessen Präsident, unterstützt von J. Otto Scherer, der während der gleichen Zeit in wichtigen Funktionen tätig war.

KTSK - Kantonale Turn- und Sportkommission

Gründung: 1945

Präsident: Werner Jauch

Die KTSK ist das ausführende Organ der Verordnung über die Verwendung des dem Kanton Bern zufallenden Anteils aus den Sport-Foto-Wettbewerben. Sie wacht über die gerechte Verteilung unter den Sportverbänden im Kanton Bern für Bauten, Material und Kurswesen. Sie bewilligt Kursquoten an die Verbände. Die Wahl der 11 Mitglieder erfolgt durch den Regierungsrat auf Vorschlag der VBSV (zum Teil).

J + S - Kantonales Amt für Jugend und Sport

Das Kantonale Amt für J + S setzt sich ausschliesslich für die Förderung

des Jugendsports im Fanton Bern ein, nach den Richtlinien des Regierungsrats. Durch die Ausbildung von Experten und Jugendleitern in vielen Sportarten ist es möglich, in den Vereinen Kurse für junge Sportler durchzuführen. Seit einigen Jahren ist auch der Rudersport mit eingeschlossen, der SRV musste für unsern Sport die nötigen Richtlinien erarbeiten. Der Rowing-Club hat erfreulicher Weise in seinen Reihen einen Experten und verschiedene Leiter, deren Wissen dem RCB zu Gute kommt. Aus der Kursentschädigung wurden uns schon einige Plastik-Skiffs übergeben.

R.A.R. - Ruderverband Aare-Rhein

Gründung: 1933

Angeschlossen sind 12 Ruderclubs aus dem Einzugsgebiet von Aare und Rhein.

Präsident: Maurice Hirschi

Ziel dieses Verbandes ist die Förderung des Rudersports und die Durchführung einer jährlichen Herbstregatta. Fritz Geisler war von 1973-1981 Präsident dieses Verbandes, zur Zeit antwortet Edwin Kneubühler als dessen Sekretär.

SVS - Stadtbernische Vereinigung für Sport

Gründungsdatum: 26. April 1958

Angeschlossen sind 52 Sportvereine mit rund 30'000 Mitgliedern.

Präsident: Edi Hürtschi

Zweck der SVS ist: Wahrung der Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Behörden und überregionalen Verbänden. Förderung des Sportstättenbaus, Förderung des Sports, vor allem des Breiten- und Jugendsports.

Die besondere Bedeutung des SVS dokumentiert sich in der Verfolgung der gegenwärtig in Projektierung stehenden Anlagen: Hallensportzentrum Wankdorf, Ausbau des Stadion Neufeld(im Bau), Sanierung der Ka-We-De, Ausbau des Gaswerk-Areals.

Fritz Geisler ist seit 12 Jahren Sekretär der SVS.

Sportamt der Stadt Bern

Das Sportamt wird vom Stadtrat eingesetzt und befasst sich mit allen Sportfragen die an dieses Amt herangetragen werden, es verfasst die langfristige Sportstättenplanung von Bauten und Anlagen im Freien in Zusammenarbeit mit andern Direktionen, der Fachkommission für Sport und der SVS. Die Arbeit des Sportamtes ist wesentlich und hat für den Sport in der Stadt Bern eine grosse Bedeutung. Die Zuteilung der Turnhallen für den Vereinssport ist eine harte Arbeit für das Sportamt, glücklicherweise profitiert auch der RCB hiervon. In nächster Zeit dürften wir mehr mit dem Sportamt zu tun bekommen.

Schutzverband Wohlensee

Gründung vor etwa 30 Jahren

Mitgliederbestand: 485 Mitglieder

Präsident: Alfred Kellenberger

Der Schutzverband wacht über alles was sich auf und um den Wohlensee tut, mit den Fischern, den Landbesitzern und mit den Gruppen "Heit Sorg zum Wohlensee" und Landwirte am Wohlensee.

Der Rowing-Club ist Gründungsmitglied und hofft, dass unsere Belange berücksichtigt werden.

Der Verfasser dieser etwas lang gewordenen Ausführung darf mit Genugtuung feststellen, dass unsere Beziehungen mit den erwähnten Organisationen sehr erspriesslich sind, die Ruderer sind dort recht gut angesehen. Wie Sie sehen, liebe Mitglieder des Rowing-Club, gibt es ausser dem Ruderen auch noch umfangreiche Administration.

Fritz Geisler